

Simon Bennett

Praktikant im Berliner Büro der Frau Abgeordneten Bettina Hagedorn

In der Zeit vom 14.04.2014 – 06.06.2014,

Student der Politikwissenschaften in Halle (Saale)

Praktikumsbericht

Derzeit studiere ich Halle an der Saale Politikwissenschaft und Geschichte auf Bachelor im sechsten Semester. Zu diesem Studiengang gehört ein acht-wöchiges Praktikum. Und wo, wenn nicht in Berlin direkt bei einem Abgeordneten, könnte man ein Praktikum dieser Güte absolvieren? Meine Erwartungen waren sehr hoch – und wurden dennoch um einiges übertroffen. Ich konnte unzählige neue Erfahrungen sammeln. Hilfreich dabei war der „Praktikumsführer“, der von vorangegangenen Praktikanten erarbeitet wurde. Eine von mir überarbeitete Variante steht allen zukünftigen Praktikanten zur Verfügung.

Begonnen hat der erste Praktikumstag mit der Aufgabe, einen Hausausweis anfertigen zu lassen – ein nettes kleines Plastikkärtchen, das einem (fast) überall Eingang verschafft. Die Freundlichkeit und der Respekt, der Jedem zuteilwird, ist außerordentlich. Die Arbeit im Büro – zwar durchaus anspruchsvoll – ist hingegen schlichter, als ein „Außenstehender“ meist vermutet; der Spaß bei der Arbeit geht dabei aber nie verloren. Besonders die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter in Bettina Hagedorns Büro kann ich bezeugen. Alle Aufregung verfliegt schon nach kurzer Zeit – und die nordische Lockerheit von Frau Hagedorn überbrückt ohnehin alle Anspannung.

Begonnen hat mein Praktikum in einer sehr ruhigen Phase des Parlamentsbetriebes – doch obwohl in den ersten drei Wochen keine Sitzungen stattfanden, konnte ich einiges lernen. So erfuhr ich nicht nur detailliert die Arbeit eines Mitarbeiters eines MdB aus erster Hand, sondern konnte mich auch mit allen Gegebenheiten der Parlamentsgebäude befassen. Die scheinbar unendlich vielen Gänge, Flure, Hallen und unterirdischen Wege sind von innen noch beeindruckender, als man es sich von außen je vorstellen könnte; denn der Gebäudekomplex umfasst keineswegs nur das Reichstagsgebäude mit seiner Kuppel. Ohnehin können alle Praktikanten (der SPD) am Praktikantenprogramm der SPD-Fraktion teilnehmen. So konnte ich mich auch an Veranstaltungen beteiligen, die nicht nur sehr informativ sind, sondern auch die Möglichkeit bieten, viele neue Kontakte zu anderen Praktikanten zu knüpfen. Ob die Besichtigung des Bundesrates, des Bundeskanzleramtes samt Kabinettsaal, des Finanzministeriums oder einer, an dem Tag leider nur sehr kurzen, Bundespressekonferenz – die Veranstaltungen rund um das Praktikantendasein sind sehr vielfältig.

Auch das Teilnehmen an Ausschuss- und Plenarsitzungen, selbstverständlich nur als Zuschauer, ist nicht nur möglich, sondern auch erwünscht. Hier vor allem am Haushaltsausschuss, dem Frau Hagedorn seit ihrem ersten Bundestagsmandat angehört. Die Teilnahme an einer Fraktionssitzung ist aufgrund des hohen Andrangs einem Praktikanten nur einmal gestattet – hier sind alle Fraktionsmitglieder der SPD anzutreffen, also eine Versammlung aller aus den Medien bekannten Gesichter.

Doch die Tätigkeit eines Praktikanten ist nicht nur das Besichtigen der Architektonischen Gegebenheiten und der Regierungs- und Parlamentsgebäude. Praktikanten sollen den Mitarbeitern der Abgeordneten zuarbeiten – das schließt das Holen von Post- und Drucksachen ebenso mit ein, wie die Bearbeitung von Bürgerbriefen – denn Abgeordnete haben viel zu tun, so dass vorbereitete Briefe, Berichte und Akten unumgänglich sind.

Auch Recherchearbeiten und die tägliche Durchsicht von Zeitungen können sich als sehr hilfreich für die Arbeit im Deutschen Bundestag erweisen, und gehören ebenfalls auch mit zu den Aufgaben von Praktikanten. Alles in allem wird aber darauf geachtet, dass ein Praktikant nicht in Arbeit erstickt. Die Bedingungen sind nicht nur fair, sie sind eine Chance – vor allem auf neues Wissen und Erfahrungen, und damit unbezahlbar. Bettina Hagedorn mit in die Parlamentarische Gesellschaft zum Essen begleiten zu dürfen, ist wohl für jeden ein Erlebnis, der dieses Privileg schon einmal hatte. Dies gilt auch für die Teilnahme am Landesgruppenfrühstück, eine regelmäßige Zusammenkunft aller im Bundestag vertretenen schleswig-holsteinischen SPD-Abgeordneten zum Frühstück und informativen Austausch. Wie der Zufall es wollte, durfte ich gerade an dem Tag mit, als Herr Stegner ebenfalls als Gast eingeladen war.

So bleibt mir nichts anderes zu sagen, als Bettina Hagedorn und ihren sehr netten Mitarbeitern für das Praktikum und die wirklich tolle Zeit zu danken.

Mit den besten Wünschen,
Simon Bennett.